

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

Q II 10 - j/08 S

25. März 2010

Abfallentsorgung in Schleswig-Holstein 2008

Anlagen der Abfallentsorgung

Die Erhebung der Abfallentsorgung erfasst jährlich bei den Betreibern von Anlagen Daten über Art, Menge, Herkunft und Verbleib der angelieferten Abfälle. Alle zwei Jahre, werden zusätzlich Angaben über Art und Ausstattung der Anlagen erhoben. Die Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen bei den Betreibern von Anlagen wird gesondert erhoben und ist nicht Gegenstand dieses Berichtes.

Ende 2008 wurden in Schleswig-Holstein insgesamt 302 Anlagen zur Beseitigung oder Verwertung von Abfällen betrieben. Nach Angaben der Betreiber nahmen sie insgesamt 5,6 Mio. Tonnen Abfälle auf, darunter 729 000 Tonnen gefährliche Abfälle. Mit 3,8 Mio. Tonnen stammte das Gros dieser Abfälle aus Schleswig-Holstein, weitere 1,6 Mio. Tonnen kamen aus anderen Bundesländern und 191 000 Tonnen aus dem Ausland. Einen Schwerpunkt der hiesigen Abfallbeseitigung bildet weiterhin die Abfallverbrennung: In den sieben thermischen Abfallbehandlungsanlagen und sieben Feuerungsanlagen wurden zusammen 1,3 Mio. Tonnen Abfälle verbrannt, das sind 24 Prozent des insgesamt entsorgten Abfalls. Weitere 1,0 Mio. Tonnen Abfälle nahmen die Deponien auf, 525 000 Tonnen gingen an biologische und 262 000 Tonnen an mechanisch-biologische Behandlungsanlagen.

Rund 1,4 Mio. Tonnen Abfälle lieferten die Abfalltransporteure bei den 65 Sortier- und 13 Zerlegeanlagen ab, darunter Papier-, Pappe-, Karton- und gemischte Verpackungen, Glasabfälle sowie gebrauchte Elektro- und Elektronikaltgeräte. Nach entsprechender Aufbereitung konnten diese Stoffe zu knapp neun Zehntel einer Verwertung zugeführt werden.

Rund 29 Prozent (1,6 Mio. Tonnen) der an die Anlagen verbrachten Abfälle waren Siedlungsabfälle einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen, weitere 28 Prozent (1,6 Mio. Tonnen) stammten aus Abfallbehandlungsanlagen sowie aus Anlagen zur Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung. Daneben fielen auch Bau- und Abbruchabfälle (1,3 Mio. Tonnen) sowie Verpackungsabfälle (378 000 Tonnen) ins Gewicht.

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Jan Fröhling · Telefon: 0431 6895-9226 · E-Mail: umwelt@statistik-nord.de

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Erläuterungen/Begriffserklärungen

Abfälle

Bewegliche Sachen, deren sich der Besitzer entledigt, entledigen will oder entledigen muss. Es werden Abfälle zur Verwertung und Abfälle zur Beseitigung unterschieden.

Abfallentsorgung

Beseitigung oder Verwertung von Abfällen.

Biologische Behandlungsanlage

Abfallentsorgungsanlage in der feste, flüssige oder gasförmige Abfälle aufbereitet werden (z. B. Biogasanlage) sowie Anlage, in der nativ-organische Abfälle in verwertbare Komposte umgewandelt werden (Anlage zur Kompostherstellung). Biogasanlagen sind Anlagen, in denen mit Hilfe der Vergärung ein Teil der organischen Masse in biogenen Reststoffen in energetisch nutzbares Biogas umgewandelt wird.

Bodenbehandlungsanlage

Anlage zur Behandlung von verunreinigtem Boden (Bodensanierungsanlagen), z. B. nach thermischen, biologischen oder mechanischen Verfahren.

Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen

Anlage zur chemischen Behandlung von Abfällen (z. B. Extraktions- oder Destillationsanlagen), Anlage zur chemischen Aufbereitung von zyanidhaltigen Konzentraten, Nitriten, Nitraten oder Säuren, wenn hierdurch eine Verwertung als Reststoff oder eine Entsorgung ermöglicht wird sowie Anlage, die z. B. durch Verdampfen, Trocknen, Kalzinieren, Neutralisieren, Ausfällen etc. Abfälle zur weiteren Entsorgung behandelt.

Demontagebetrieb für Altfahrzeuge

Betrieb oder Betriebsteil, in dem Altfahrzeuge der Klasse M1 (Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens acht Sitzplätzen außer dem Fahrersitz) und/oder der Klasse N1 (Fahrzeuge zur Güterbeförderung mit einem Höchstgewicht bis zu 3,5 Tonnen) zum Zwecke der nachfolgenden Verwertung behandelt wird.

Deponie

Abfallentsorgungsanlage zur dauerhaften, geordneten und kontrollierten Ablagerung von Abfällen, die nicht vermieden und nicht verwertet werden können.

Entsorgungsanlage

Anlage zur Verwertung von Abfällen, z. B. biologische Behandlungsanlage, Sortier- und chemisch-physikalische Anlage sowie Anlage zur Beseitigung von Abfällen, z. B. Deponie und thermische Abfallbehandlungsanlage.

Europäisches Abfallartenverzeichnis (EAV)

Grundlage der erfassten Abfallarten ist das Europäische Abfallverzeichnis (EAV) gemäß der Abfallverzeichnisverordnung (AVV). Das Europäische Abfallverzeichnis ist ein gemeinschaftlich harmonisiertes Abfallverzeichnis, das regelmäßig auf der Grundlage neuer Erkenntnisse geprüft und erforderlichenfalls geändert wird. Es gliedert sich in Abfallkapitel, Abfallgruppen und Abfallarten.

Feuerungsanlage

Einrichtung zur Erzeugung von Wärme durch Verbrennung von festen, flüssigen oder gasförmigen Brennstoffen. Sie dient zur Dampferzeugung oder Erwärmung von Wasser oder sonstigen Wärmeträgermedien. Zweck des Einsatzes von Abfällen in einer Feuerungsanlage ist deren Verwertung als Brennstoff oder zu anderen Zwecken.

Gefährliche Abfälle

Abfälle, die im Sinne von § 41 Kreislaufwirtschafts-/Abfallgesetz-KrW-/AbfG nach ihrer Art, Beschaffenheit oder Menge in besonderem Maße gesundheits-, luft- oder wassergefährdend, explosibel oder brennbar sind oder Erreger übertragbarer Krankheiten enthalten oder hervorbringen können und an deren Überwachung und Beseitigung nach dem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz besondere Anforderungen zu stellen sind. Für die bisher als besonders überwachungsbedürftig bezeichneten Abfälle wird seit dem Inkrafttreten des Gesetzes und der Verordnung zur Vereinfachung der abfallrechtlichen Überwachung am 1. Februar 2007 der Begriff „gefährliche Abfälle“ verwendet. Die Entsorgung dieser Abfälle wird über das Begleitscheinverfahren erfasst.

Mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage

Anlage, in der Rest-Siedlungsabfälle einer mechanischen und biologischen Behandlung mit dem Ziel einer Emissionsminderung bei der nachfolgenden Entsorgung unterzogen werden.

Thermische Abfallbehandlungsanlage

Anlage zur teilweisen oder vollständigen Beseitigung von festen, flüssigen oder gasförmigen Stoffen oder Gegenständen durch Verbrennen (z. B. Abfallverbrennungsanlagen), Anlage zur thermischen Zersetzung brennbarer fester oder flüssiger Stoffe unter Sauerstoffmangel (Pyrolyseanlagen) sowie Anlage zur Rückgewinnung von einzelnen Bestandteilen aus festen Stoffen durch Verbrennen (z. B. Anlage zur Veraschung von Leiterplatten). Hauptzweck der thermischen Abfallbehandlungsanlage ist die Beseitigung des Schadstoffpotentials des Abfalls.

Schredderanlagen

Anlage zum Zerschlagen von Autowracks, Kühlschränken und anderen Metallgegenständen sowie großformatigen Kunststoff- oder Holzgegenständen mit dem Ziel, den entsprechenden Wertstoff als Rohstoff zurück zu gewinnen.

Sortieranlage

Abfallentsorgungsanlage, in der gemischt erfasste Abfälle in Fraktionen, insbesondere zur Rückgewinnung verwertbarer Rohstoffe, getrennt werden.

Zerlegeeinrichtungen für Elektro- und Elektronikaltgeräte

Einrichtung, in der mittels geeigneter Anlagen Elektro- und Elektronikaltgeräte teilweise bzw. vollständig demontiert werden.

Methodischer Hinweis

Durchlaufen die Abfälle beim Entsorgungsvorgang mehrere Anlagen, werden die Abfälle in jeder Anlage gezählt. Das ausgewiesene Abfallaufkommen beinhaltet daher mehrfach gezählte Mengen.

Rechtsgrundlagen

Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Erhoben werden die Angaben zu § 3 Abs. 1 UStatG.

Zeichenerklärungen

– nichts vorhanden

Durch das Runden der Zahlen können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Erläuterungen und Begriffserklärungen 2

Erhebung über die Abfallentsorgung in Schleswig-Holstein

1. Input der Abfallentsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 2008 nach Anlagenarten 4

2. Output der Abfallentsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 2008 nach Anlagenarten 5

3. Input der Abfallentsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 2008 nach Abfallarten 6

4. Output der Abfallentsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 2008 nach Abfallarten 7

5. In Kompostierungsanlagen eingesetzte Abfallmengen und erzeugter Kompost in Schleswig-Holstein 2008 nach Art der Kompostierungsanlage und Verbleib des erzeugten Kompostes 7

6. Deponien in Schleswig-Holstein 2008 nach Anschnitt des Grundwasserspiegels, Entsorgung des erfassten Sickerwassers und Art der Abdichtung gegen Grundwasser 8

7. Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten in Schleswig-Holstein 2008 nach Art der Abfälle 8

1. Input der Abfallentsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 2008 nach Anlagenarten

Art der Anlage	Abfallentsorgungsanlagen	Input der Abfallentsorgungsanlagen insgesamt	Herkunft der Abfälle				
			betriebs-eigene Abfälle ¹	fremde Abfälle			
				zusammen	davon angeliefert aus		
					Schleswig-Holstein	anderen Bundesländern	dem Ausland
Anzahl	Tonnen						
Thermische Abfallbehandlungsanlagen	7	707 919	–	707 919	432 359	244 773	30 788
Bodenbehandlungsanlagen	4	63 694	–	63 694	46 942	16 752	–
Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen	18	65 850	25 882	39 968	35 118	4 542	308
Demontagebetriebe für Altfahrzeuge	52	12 877	–	12 877	10 671	2 195	12
Deponien	17	1 015 371	–	1 015 371	632 420	379 644	3 307
Feuerungsanlagen	7	635 837	113	635 724	325 752	280 621	29 351
Biologische Behandlungsanlagen	61	525 071	–	525 071	465 161	59 486	424
Mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlagen	2	261 814	–	261 814	251 216	10 599	–
Schredderanlagen	40	561 275	–	561 275	322 723	150 679	87 874
Sonstige Behandlungsanlagen	16	329 579	–	329 579	227 333	100 429	1 817
Sortieranlagen	65	1 412 395	–	1 412 395	1 074 598	309 307	28 491
Zerlegeeinrichtungen für Elektro- und Elektronikaltgeräte	13	34 805	–	34 805	13 256	12 744	8 804
Insgesamt	302	5 626 487	25 995	5 600 491	3 837 547	1 571 771	191 174
darunter gefährliche Abfälle	126	729 245	25 846	703 399	286 045	361 949	55 405

¹ Abfälle unmittelbar aus betriebseigener Produktion

2. Output der Abfallentsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 2008 nach Anlagenarten

Art der Anlage	Abfallent- sorgungs- anlagen	Output der Abfallent- sorgungs- anlagen ins- gesamt ¹	Davon							Abgabe an Verwerter, gewon- nene Sekundär- stoffe und Produkte
			zur Abfallbeseitigung ²			zur Verwertung in Abfallentsorgungsanlagen ³				
			zu- sammen	im Inland	im Ausland	zu- sammen	im Inland	im Ausland		
Anzahl	Tonnen									
Thermische Abfallbehandlungs- anlagen	7	217 923	14 963	14 963	–	202 961	202 874	87	–	
Bodenbehandlungsanlagen	4	67 252	783	783	–	66 469	66 469	–	–	
Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen	16	16 999	7 794	7 794	–	7 067	7 057	10	2 138	
Demontagebetriebe für Altfahrzeuge	52	13 538	191	191	–	13 347	13 313	34	–	
Deponien	4	10 477	–	–	–	10 477	10 477	–	–	
Feuerungsanlagen	6	56 344	50 744	50 744	–	5 600	5 600	–	–	
Biologische Behandlungsanlagen	61	373 432	10 029	10 029	–	29 368	29 368	–	334 035	
Mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlagen	2	213 197	72 279	72 279	–	140 918	140 918	–	–	
Schredderanlagen	38	577 737	25 397	25 397	–	536 865	393 916	142 949	15 475	
Sonstige Behandlungsanlagen	16	319 269	2 265	2 265	–	307 088	302 743	4 345	9 915	
Sortieranlagen	63	1 318 094	197 251	197 251	–	1 056 547	972 371	84 177	64 295	
Zerlegeeinrichtungen für Elektro- und Elektronikaltgeräte	13	33 204	1 633	1 633	–	31 572	30 201	1 370	–	
Insgesamt	282	3 217 467	383 329	383 329	–	2 408 279	2 175 307	232 972	425 859	
darunter gefährliche Abfälle	104	178 265	25 775	25 775	–	152 476	151 193	1 283	14	

¹ einschließlich separierter Abfallfraktionen, die bei Vorbehandlungsverfahren in einer nicht eigenständig anzusehenden Anlage entstanden sind und einer getrennten Entsorgung zugeführt werden sowie alle gewonnenen Sekundärrohstoffe und Produkte

² z.B. Deponie, Verbrennung, Chemisch-physikalische Behandlungsanlage zur Beseitigung

³ z.B. Feuerungsanlage, Produktionsanlage, Chemisch-physikalische Behandlungsanlage zur Verwertung, MBA, Kompostierungsanlage, Biogasanlage, Sortieranlage, Schredderanlage

3. Input der Abfallentsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 2008 nach Abfallarten

Abfallart mit EAV-Schlüsselnummer	Abfallent- sorgungs- anlagen ¹	Input der Abfallent- sorgungs- anlagen ins- gesamt	Herkunft der Abfälle				
			betriebs- eigene Abfälle ²	fremde Abfälle			
				zu- sammen	davon angeliefert aus		
					Schleswig- Holstein	anderen Bundes- ländern	dem Ausland
Anzahl	Tonnen						
02 Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	21	141 195	–	141 195	138 477	616	2 102
03 Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	11	2 922	113	2 809	2 799	10	–
06 Abfälle aus anorganisch-chem. Prozessen	8	1 611	14	1 597	959	606	32
07 Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	14	42 847	–	42 847	10 150	24 769	7 928
08 Abfälle aus HZVA von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	8	5 129	–	5 129	1 364	1 847	1 918
10 Abfälle aus thermischen Prozessen	15	233 122	–	233 122	90 634	124 477	18 011
11 Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisenhydrometallurgie	11	10 996	9 826	1 170	535	635	–
12 Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	20	102 582	–	102 582	85 889	14 566	2 127
15 Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	59	378 017	–	378 017	303 621	67 965	6 431
16 Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	86	122 145	–	122 145	53 595	38 038	30 511
17 Bau- und Abbruchabfälle (einschl. Aushub von verunreinigten Standorten)	93	1 304 419	–	1 304 419	744 211	506 256	53 953
18 Abfälle aus der humanmedizinischen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)	6	12 750	–	12 750	8 577	4 158	14
19 Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	56	1 588 133	15 000	1 573 133	1 005 407	516 686	51 041
20 Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	127	1 641 575	–	1 641 575	1 373 616	254 469	13 490
Übrige Abfälle	24	39 046	1 042	38 005	17 716	16 672	3 617
Insgesamt	302	5 626 487	25 995	5 600 491	3 837 547	1 571 771	191 174
darunter gefährliche Abfälle	126	729 245	25 846	703 399	286 045	361 949	55 405

¹ Mehrfachzählungen möglich

² Abfälle unmittelbar aus betriebseigener Produktion

4. Output der Abfallentsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 2008 nach Abfallarten

Abfallart mit EAV-Schlüsselnummer	Abfallent- sorgungs- anlagen ¹	Output der Abfallent- sorgungs- anlagen ins- gesamt ²	Davon						Abgabe an Verwerter, gewon- nene Sekundär- stoffe und Produkte
			zur Abfallbeseitigung ³			zur Verwertung in Abfallentsorgungsanlagen ⁴			
			zu- sammen	im Inland	im Ausland	zu- sammen	im Inland	im Ausland	
Anzahl	Tonnen								
16 Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	68	39 349	835	835	–	38 488	32 374	6 114	26
17 Bau- und Abbruchabfälle (einschl. Aushub von verunreinigten Standorten)	37	221 196	2 764	2 764	–	205 483	175 107	30 376	12 949
19 Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	192	2 816 300	373 027	373 027	–	2 030 390	1 835 177	195 213	412 884
20 Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	21	38 547	4 315	4 315	–	34 231	34 231	–	–
Übrige Abfälle	88	102 076	2 388	2 388	–	99 687	98 418	1 269	–
Insgesamt	282	3 217 467	383 329	383 329	–	2 408 279	2 175 307	232 972	425 859
darunter gefährliche Abfälle	104	178 265	25 775	25 775	–	152 476	151 193	1 283	14

¹ Mehrfachzählungen möglich

² einschließlich separierter Abfallfraktionen, die bei Vorbehandlungsverfahren in einer nicht eigenständig anzusehenden Anlage entstanden sind und einer getrennten Entsorgung zugeführt werden sowie alle gewonnenen Sekundärrohstoffe und Produkte

³ z.B. Deponie, Verbrennung, Chemisch-physikalische Behandlungsanlage zur Beseitigung

⁴ z.B. Feuerungsanlage, Produktionsanlage, Chemisch-physikalische Behandlungsanlage zur Verwertung, MBA, Kompostierungsanlage, Biogasanlage, Sortieranlage, Schredderanlage

5. In Kompostierungsanlagen eingesetzte Abfallmengen und erzeugter Kompost in Schleswig-Holstein 2008 nach Art der Kompostierungsanlage und Verbleib des erzeugten Kompostes

Art der Kompostierungsanlage	Kompos- tierungs- anlagen	Erzeugte Kompost- menge insgesamt	Davon abgegeben		
			an die Land- und Forst- wirtschaft	an private Haushalte	zur Landschafts- gestaltung und -pflege und andere Zwecke
			Anzahl	Tonnen	
Insgesamt	61	216 961	143 357	38 236	35 368
darunter					
Bioabfallkompostierungsanlage	11	108 084	91 778	13 785	2 521
Grünabfallkompostierungsanlage	44	108 877	51 579	24 451	32 847

6. Deponien in Schleswig-Holstein 2008 nach Anschnitt des Grundwasserspiegels, Entsorgung des gefassten Sickerwassers und Art der Abdichtung gegen Grundwasser

Art der Deponie ----- Anschnitt des Grundwasserspiegels ----- Entsorgung des gefassten Sickerwassers	Depo- nien ¹	Deponiebasisabdichtung					Deponieoberflächenabdichtung				
		geo- logische Barriere	mine- ralische Abdich- tung	Kunst- stoff- dich- tungs- bahn	Kombi- nations- abdich- tung	keine	Deponie- ober- flächen- abde- ckung (tempo- rär)	mine- ralische Ab- dichtung	Kunst- stoff- dich- tungs- bahn	Kombi- nations- abdich- tung	keine
Anzahl											
Deponie der Klasse 0	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1
Deponie der Klasse I	10	5	8	3	-	-	2	1	4	1	6
Deponie der Klasse II	6	5	5	4	5	-	3	1	-	3	-
Deponie der Klasse III	1	1	1	1	1	-	-	1	1	1	-
Deponien insgesamt	18	11	15	8	6	-	5	3	5	5	7
davon											
mit Anschnitt des Grundwasser- spiegels	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	1
ohne Anschnitt des Grundwasser- spiegels	17	10	14	8	6	-	5	3	5	5	6
davon											
nach Entsorgung des gefassten Sickerwassers											
Behandlung in betriebseigener Kläranlage	5	4	3	2	3	-	4	1	1	2	-
Behandlung in öffentlich zugängl. Kläranlage ²	11	5	10	4	1	-	1	1	3	1	7
Verrieseln auf d. Deponie	1	1	1	1	1	-	-	1	1	1	-
sonstige Behandlung ³	2	2	1	1	2	-	-	-	-	2	-

¹ Mehrfachzählungen möglich.

² Zuleitung über öffentliche Kanalisation oder Abfuhr in Tankwagen.

³ z. B. Verdampfung, Umkehrosmose.

7. Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten in Schleswig-Holstein 2008 nach Art der Abfälle

Art der Abfälle	Anzahl der Betriebe	Verwertete Abfälle in t
Insgesamt	74	2 944 361
davon		
Erde und Steine	74	2 944 361